

Europäischer Aktionstag gegen TTIP & CETA

Konzernmacht zurückdrängen! Mensch und Umwelt vor Profit!

Aufruf zu einem europaweiten, dezentralen, breiten Aktionstag gegen TTIP, CETA, TiSA und die Freihandelsagenda der Konzerne am Samstag, den 11. Oktober 2014

11h Platz der Alten Synagoge, 12.30h Rathausplatz, 14h Augustinerplatz



Zivilgesellschaftliche Organisationen, Gewerkschaften und Basisinitiativen aus ganz Europa rufen zu einem **Aktionstag** auf, um die laufenden Verhandlungen über TTIP, CETA und TiSA und andere Freihandelsverträge zu stoppen und eine alternative Handelspolitik voranzubringen, die Menschenrechte, Demokratie und Umwelt an die erste Stelle setzt.

TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership – zwischen USA und EU), CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement - zwischen Kanada und EU) und TiSA (Trade in Services Agreement) sind die prominentesten Beispiele dafür, wie Handels- und Investitionspolitik undemokratisch und im alleinigen Interesse großer Konzerne verhandelt wird. Die Verhandlungen werden im Geheimen geführt, ohne Information für die kritische Öffentlichkeit, während Unternehmenslobbyisten zunehmend Einfluss eingeräumt wird. Sollten diese Verhandlungen durchkommen, würden sie multinationalen Unternehmen das exklusive Recht einräumen, um Regierungen außerhalb der nationalen und europäischen Rechtssysteme in nicht-öffentlichen Schiedsverfahren zu verklagen. Sie würden unter dem Vorwand der „transatlantischen Harmonisierung“ Gesundheits- und Sicherheitsstandards abbauen und Befugnisse nationaler und lokaler Regierungen untergraben, schädliche

Verfahren wie Fracking oder die Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen verhindern. Sie würden den Ausverkauf von wesentlichen öffentlichen Dienstleistungen vorantreiben und Arbeitnehmer- und sozialen Rechten in einen Wettlauf nach unten zwingen. Eng verknüpft ist diese Politik mit dem laufenden Abbau von Sozialstandards und einem Privatisierungsschub bei öffentlichen Dienstleistungen im Namen von "Austerität" (Sparpolitik), "Krisenpolitik" und zunehmender "Wettbewerbsfähigkeit".

Der Aktionstag wird unseren Widerspruch in den Straßen von Europa öffentlich sichtbar machen. Wir werden die Debatte über diese Politik in die Öffentlichkeit tragen, von der die EU-Kommission und die europäischen Regierungen sie fernhalten wollen. Und wir werden uns für eine alternative Handelspolitik einsetzen.

Wir sind solidarisch verbunden mit BürgerInnen und Gruppen in aller Welt, die unsere Sorge um Umwelt, Demokratie, Menschenrechte und soziale Rechte teilen.

Der Einsatz, mit dem wir BürgerInnen aus Europa, Kanada und den USA unsere Stimmen hörbar machen, wird TTIP, CETA und TISA stoppen.

Überall in Europa sind am **11.10.** Organisationen, Einzelpersonen und Bündnisse zu dezentralen, selbstorganisierten Aktionen aufgerufen. Wir begrüßen die Vielfalt von Taktiken und Solidaritätsaktionen auf der ganzen Welt, die dabei helfen, Menschen vor Ort zu informieren, zu motivieren und zu mobilisieren.

Wir können diesen Kampf gewinnen. Gemeinsam werden wir die Macht der Konzerne zurückdrängen!

Das Freiburger Bündnis gegen TTIP, CETA und TiSA

Attac Freiburg, BUND, DGB Freiburg, Eine Welt Forum Freiburg, March against Monsanto, Runder Tisch gegen die Auswirkungen der Hartz-Gesetze, Verdi Freiburg AntiAtomFreiburg, Badisch-Elsässischen Bürgerinitiativen, Ecotrinova e.V., FESA e.V., FIUC e.V., GartenCoop Freiburg e.V., Greenpeace Freiburg, Klimabündnis Freiburg, Klimaschutzverein March e.V., Mehr Demokratie Freiburg e.V., SolarRegio Kaiserstuhl e.V.